

Jugend aktiv e.V.

Protokoll der 26. ordentlichen Mitgliederversammlung

Termin / Ort: 7. Mai 2025, 18:30 Uhr Jugendhaus

Sitzungsende: 20:00 Uhr

Anwesende / Entschuldigte: Anne Dietrich, Bernd Neumann (entschuldigt), Imke Franke, Elisabeth Meinhold-Engbers (entschuldigt), Natascha Schäfer, Katja Schiebler (entschuldigt)

TOP 1. Eröffnung

Frau Dietrich begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2. Genehmigung des Protokolls vom 17.04.24

Das Protokoll der 25. ordentlichen Mitgliederversammlung wurde am 30.05.24 per Mail und Post versendet und wird einstimmig genehmigt.

TOP 3. Bericht des Vorstandes und der Geschäftsführung

Mitgliederstand

Ende 2024 hatte Jugend aktiv e.V. 306 Mitgliedschaften. Das sind ca. 892 Einzelpersonen.

Jugendsozialarbeit

Die Reso-Fabrik e.V. führt im Auftrag des Landkreises Harburg Jugendsozialarbeit nach § 13 SGB VIII durch. Die Jugendsozialarbeiter*innen kooperieren mit der Kreisjugendpflege, der Jugendgerichtshilfe und dem Allgemeinen Sozialdienst, außerdem mit den Gemeinden und ihrer Jugendarbeit, den Haupt-, Förder-, und Berufsschulen, den örtlichen Präventionsgremien und den Pro-Aktiv-Centern. Ziel ist die Integration junger Menschen im Alter von 10 bis 21 Jahren mit und ohne Migrationshintergrund in Gesellschaft und Beruf. Zielgruppen des Projektes sind gefährdete Jugendgruppen, die sich in der Öffentlichkeit aufhalten. Vorrangiges Ziel ist die Herbeiführung positiver Verhaltensänderungen.

2023 wurde von Vanessa Schröder ein Sozialbericht für die Gemeinde Jesteburg erstellt. Im Anschluss wurde von der Gemeinde, der Kreisjugendpflege und der Reso-Fabrik entschieden, dass eine Jugendsozialarbeiterin für Jesteburg tätig werden soll. Ende 2024 wurde die Stelle mit der Sozialarbeiterin Olga Rosenberg besetzt. Frau Rosenberg ist auch für die Jugendsozialarbeit in Hanstedt und Buchholz zuständig und ersetzt in Hanstedt Bernd Borchert, der seit 2018 dort als Jugendsozialarbeiter tätig war. Dies ist von großem Vorteil, da die Jugendlichen sich häufig in diesem räumlichen Dreieck bewegen.

Offene Jugendarbeit / Jugendtreff Jesteburg

Der Jugendtreff war über das Jahr in den Schulzeiten dienstags bis freitags von 14-19 Uhr geöffnet. In den Osterferien (16.03.-02.04.24), in den Sommerferien (24.06.-05.08.24), in den Herbstferien (04.10.-21.10.24) sowie in den Weihnachtsferien (ab 21.12.24) war der Jugendtreff überwiegend wegen Urlaub der Mitarbeiter bzw. wegen der Durchführung der Ferienangebote geschlossen. Ab dem 18.04.24 haben wir wieder unseren Pausentreff donnerstags von 13-14 Uhr eingeführt. Die 7. und 8. Klassen können dann ihre Mittagspause auch im Jugendtreff verbringen.

2024 war der Jugendtreff an 143 Tagen geöffnet und es haben durchschnittlich 13-14 Jugendliche den Jugendtreff pro Öffnungstag genutzt. Insgesamt gab es 1.922 Besuche. 57% der Besucher waren männlich und 43% weiblich. Der Mädchenanteil ist zum Vorjahr um 5% gestiegen.

Die regelmäßigen Besucher*innen sind zwischen 12 und 18 Jahre alt und stammen aus Deutschland, viele haben aber einen familiären Migrationshintergrund. Die Besucher*innen wohnen überwiegend in Jesteburg oder den anderen Gliedgemeinden der Samtgemeinde, den angrenzenden Orten wie Marxen oder Asendorf und besuchen die Oberschule in Jesteburg oder Hanstedt oder gehen zu den weiterführenden Schulen in Buchholz und Seevetal.

Das gemeinsame Zubereiten und Essen ist ein wichtiges soziales Element. Da Jugendliche häufig hungrig ins Jugendhaus kommen, ist die Küche ein zentraler Treffpunkt. Generell können sich die Besucher*innen in der Küche eigenständig etwas zubereiten. Für den kleinen Hunger und Durst stehen immer gesunde Snacks (Äpfel, Karotten) und Getränke (Tee, Wasser) kostenlos bereit.

Donnerstags wird regelmäßig gemeinsam gekocht. Beim **Kochprojekt** wird gemeinsam entschieden, was gekocht werden soll, eingekauft, zubereitet, eingedeckt, gegessen und natürlich aufgeräumt.

Mittwochs und freitags können wir die angrenzende **Sporthalle** nutzen. Einige Besucher kommen sehr gezielt zu unseren Hallenzeiten (Mittwoch 13-16 Uhr und Freitag 13-16 Uhr), um individuell zu trainieren. Die Jugendlichen spielen z.B. Basket- oder Fußball, toben sich auf den Matten aus und hangeln auch mal an den Seilen.

Bei schönem Wetter stehen oft die Sofas und die Tischtennisplatte draußen und es wird zusammen gegrillt, gechillt und gespielt.

Im Januar startete ein Mario-Kart-Turnier auf der neuen Switch-Konsole. Der Sieger darf sich jeweils auf einem selbstgebastelten Wanderpokal verewigen. Das Turnier findet immer nach Lust und Laune statt, insbesondere bei nicht so gutem Wetter.

Am 13.03. haben wir uns an dem Tag der offenen Tür der OBS angeschlossen und den interessierten Neuschüler*innen und Eltern unsere Arbeit und Räume geöffnet.

Im April wurden Paletten-Sofas gebaut.

Am schulfreien Freitag nach Himmelfahrt (10.05.) fand ein Grillfest mit den Jugendlichen statt. Das Wetter war gut und es wurde draußen gespielt, gechillt und lecker gegessen. Weil es so gut ankam, wurde das am 24.05. nochmal wiederholt.

Am 14.05. gab es eine Kunstaktion zum Gestalten des Mülleimers in der Jugendecke.

Am 17.05. wurde gemeinsam mit den Jugendlichen die gestalteten Graffitis am Fußballkäfig angebracht.

Am 31.05. wurde zusammen mit den Jugendhausbesuchern die finale Theatervorstellung zum Ende der Projektwoche der OBS besucht.

Am 05.06. reichte der Fußballkäfig nicht mehr aus und die Fußballlust war so groß, dass man gemeinsam das Turnier auf den öffentlichen Fußballplatz des VfL verlegte.

Bei der höllischen Hitze im Juni ging es gemeinsam zum Eis essen ins Dorf und es wurde spontan ein Picknick an der Seeve organisiert, um sich die Füße im Nass zu kühlen.

Nach den Sommerferien gab es viel zu berichten und es wurde bei einem geselligen Essen über die Ferien und die neuen Klassen erzählt.

Im September wurde am 03.09. ein kleiner Partyabend veranstaltet. Am 06.09. fand eine Graffitiaktion am Fußballkäfig statt. Am 10.09. machten wir einen Ausflug zum Fußballplatz und am nächsten Tag gab es dort ein Picknick mit anschließendem Fußballspiel.

Es bestand der Wunsch der Jugendlichen, sich körperlich zu messen. Daraus wurde am 17.09. ein Tag mit Boxtraining (Ausrüstung vorhanden) und sportlichen Wettkampf.

Am 25.09. wurden überwiegend mit den anwesenden Mädchen alle Malutensilien aus den Schränken geholt und es entstand eine nette Kunstaktion mit dem Schwerpunkt Malen.

Am 24.10. gab es einen Workshop zum Malen und Zeichnen.

Am 30.10. wurde im Anschluss an die Party für die Kleinen in dem gruselig geschmückten Jugendhaus eine Halloweenparty für die Jugendlichen ausgerichtet/gefeiert.

Am 05.11. entwickelte sich aus einem Konflikt über die Reihenfolge der Billardtischnutzung ein Billardturnier mit Turnier-Wettkampfplan.

Am 21.11. wurde von allen anwesenden Jugendlichen das Jugendhaus weihnachtlich dekoriert und der Tannenbaum geschmückt. Parallel machte eine Gruppe Punsch und Waffeln, die dann gemeinsam genossen wurden.

Am 25.11. gab es spontan einen rotierendes Kicker- und Airhockey-Turnier mit Snacks.

Im weihnachtlich geschmückten Jugendhaus fand kurz vor den Weihnachtsferien ein Adventsessen mit den Jugendlichen statt.

Im Dezember 2024 fand der jährliche Ausflug zur Eis-Arena und zum Weihnachtsmarkt in Hamburg aufgrund zu geringer Nachfrage leider nicht statt.

Offene Jugendarbeit / Jugendtreff Hanstedt

2024 war der Jugendtreff montags bis freitags von 14-19 Uhr geöffnet, die Öffnung konnte bei Bedarf auf 20 Uhr verlängert werden. So hatten die Besucher*innen die Möglichkeit, an Tagen, an denen der Jugendtreff um 19 Uhr noch gut besucht und die Stimmung gut war, länger zu bleiben. Wegen eines Wasserschadens musste der Jugendtreff vom 15.11. – 25.11.24 geschlossen bleiben.

2024 haben durchschnittlich 14 Jugendliche den Jugendtreff pro Öffnungstag genutzt, insgesamt konnten 2.692 Besuche verzeichnet werden. Die Besuchergruppe besteht zu 82 % aus Jungen und zu 18 % aus Mädchen, damit ist die Zahl der Mädchen im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken.

Der Jugendtreff wurde von Mädchen und Jungen im Alter von 12-19 Jahren genutzt. Die am häufigsten vertretene Altersgruppe liegt bei 12-15 Jahren.

Die Jugendlichen sind überwiegend Schüler*innen der Oberschule Hanstedt oder der BBS Buchholz bzw. Winsen. Einige besuchen die Oberschule Jesteburg oder eine weiterführende Schule in Buchholz,

Salzhausen, Winsen oder Lüneburg. Die meisten Jugendlichen, die die Schule bereits abgeschlossen haben, befinden sich in der Ausbildung, einige gehen zur Bundeswehr. Ein Aushilfsjob im örtlichen Lebensmittelhandel oder an der Tankstelle wird gern genutzt, wenn die berufliche Perspektive noch fehlt, oder um Wartezeiten bis zum Ausbildungsbeginn zu nutzen. Hin und wieder schauen ältere Besucher*innen vorbei, die früher tägliche Gäste im Jugendtreff waren. Der überwiegende Teil dieser Altersgruppe macht bereits eine Ausbildung oder hat einen Arbeitsplatz.

Die meisten Jugendlichen wohnen in Hanstedt oder kommen aus den Mitgliedsgemeinden. Wenige Besucher*innen wohnen außerhalb der Samtgemeinde, z.B. in Salzhausen, Jesteburg oder Bendestorf. Neben deutschen Jugendlichen kommen auch viele Jugendliche mit Migrationshintergrund in den Jugendtreff. Deren Familien stammen u.a. aus Polen, Serbien, Spanien, Russland, Marokko oder Albanien.

Wenn es um Aktionen und Projekte geht, steht das Gemeinschaftsgefühl für die Jugendlichen an erster Stelle. Es wird regelmäßig gemeinsam gekocht, im Sommer wird gern draußen gegrillt und in großer Runde zusammen gegessen. In den letzten Monaten waren Spielenachmittage mit Brett- und Kartenspielen sehr beliebt. Die Jugendlichen mögen die Geselligkeit und nutzen die Möglichkeit beim Spielen über aktuelle Themen zu sprechen.

Es finden größere und kleine Kreativ-Aktionen statt, wie z.B. Bastelnachmittage in der Vorweihnachtszeit. Das Wandbild ist nach wie vor beliebt und wurde nach und nach weiter gestaltet, dort verewigen sich die Jugendlichen mit einem persönlichen malerischen Beitrag und einem Namenszug. Im Alltag steht den Jugendlichen außerdem unterschiedliches Mal- und Zeichenmaterial zur Verfügung, das vor allem von den Mädchen genutzt wird.

Es finden regelmäßig Billard- und FIFA-Turniere statt. Bei gutem Wetter wird draußen Fußball gespielt, soweit die äußeren Bedingungen dies zulassen. Außerdem trifft man sich in den Sommermonaten zu Grillnachmittagen. Ende des Jahres wurde eine Switch-Spielekonsole angeschafft, auf der die Jugendlichen am liebsten Mario Kart spielen. Beim Weihnachtsmarkt fand das erste Mario-Turnier statt.

Einige Jugendliche kommen zum Boxtraining, das in den kleinen Räumlichkeiten so gut wie möglich umgesetzt wird. Dieses Angebot spricht in erster Linie einzelne problembelastete Jungen an, die auf diesem Wege den Austausch mit Frau Ibrahim suchen. Das Boxen ist in diesem Fall ein gutes Medium, um ein Vertrauensverhältnis zu schwer zugänglichen Jugendlichen aufzubauen.

Die Jungs haben generell ein großes Interesse an sportlichen Aktivitäten. Das Platzangebot im Jugendtreff und auf dem Geidenhof ist leider ungeeignet für größere Sportangebote und in der Hanstedter Sporthalle stehen keine passenden Hallenzeiten zur Verfügung. Deshalb fährt Herr Rudi regelmäßig mit einigen Jugendlichen mit dem Bus in die Sporthalle der OBS Jesteburg, dort hat Jugend aktiv e.V. zweimal wöchentlich feste Hallenzeiten.

2024 fand der jährliche Ausflug zur Eis-Arena und zum Weihnachtsmarkt in Hamburg aufgrund zu geringer Nachfrage nicht statt. Stattdessen gab es eine Weihnachtsfeier mit Spielen, Basteln und Kekse backen im Jugendtreff. Dies wurde sehr gut angenommen. In der Vorweihnachtszeit scheinen die Jugendlichen ein so großes Angebot an Ausflügen durch Schule und Familie zu bekommen, dass ein gemütlicher Nachmittag lieber angenommen wird.

In der Vorweihnachtszeit trafen sich die Besucher*innen jeden Freitag zur Kinderpunsch-Runde und zum Kekse backen und saßen gemütlich mit Wolldecken vor dem Jugendtreff. Auch hier zeigte sich, dass das Zusammensein in der Gruppe und der gemeinsame Austausch eine größere Rolle spielen als umfangreiche Aktionen oder Projekte.

Jugendbände

Nach den Sommerferien 2023 war eine Gruppe 14- bis 16-jähriger Jungen im Jugendtreff aufgetaucht, die durch die Presse als „Jugendbände“ bekannt geworden war, da sie im Landkreis regelmäßig Straftaten beging. An vielen Orten wurde der Gruppe ein Aufenthaltsverbot ausgesprochen. Rund um den Betrieb des Jugendtreffs waren sie allerdings noch nicht durch rechtswidriges Verhalten aufgefallen, sodass es bis dahin keine Grundlage für ein Hausverbot gab. Auch die Polizei hatte keine Möglichkeit, ein Aufenthaltsverbot aussprechen, da keine Straftaten vorlagen.

Für den Jugendtreff ergab sich aber die problematische Situation, dass die Eltern der jüngeren Besucher durch die Presse sensibilisiert waren und ihren Kindern den Besuch des Jugendtreffs verboten. Die Älteren mieden die Gruppe, weil sie mit diesen nicht in Verbindung gebracht werden wollten. Die Besucherzahlen gingen spürbar zurück und außer der „Jugendbände“ fühlte sich niemand mehr richtig wohl im Jugendtreff.

Zur Lösung der Situation bat Jugend aktiv e.V. die Gemeindeverwaltung um Unterstützung. Diese organisierte ein Treffen mit Vertretern der Polizei Hanstedt, Buchholz und Salzhausen, Mitarbeitern der Reso Fabrik e.V. und Jugend aktiv e.V. am 18.03.24. Ein weiteres Treffen folgte am 19.09.24.

Im Sommer veränderte sich die Lage um die „Jugendbande“, als zwei der beteiligten Jungen zu Jugendarrest verurteilt wurden. In Folge gingen die Jugendlichen getrennte Wege, tauchten zunächst vereinzelt noch im Jugendtreff auf, später aber immer seltener. Im Herbst und Winter entdeckten einige jüngere Jugendliche, darunter zwei Mädchengruppen aus der 6. und 7. Klassenstufe, den Jugendtreff als neuen Treffpunkt für ihre Freizeit. Seither ist das Thema „Jugendbande“ beendet. Da Bandenbildung unter Jugendlichen seit einiger Zeit häufiger auftritt, wird diese Entwicklung von den Mitarbeiter*Innen aufmerksam beobachtet, um in Zukunft schneller und direkter reagieren zu können.

Jugendberatung / Beratung in Einzelfällen

Ein wichtiger Arbeitsbereich der offenen Jugendarbeit besteht darin, für die Jugendlichen ansprechbar zu sein und ein offenes Ohr für Sorgen und Nöte zu haben, bei Problemen zu beraten und Orientierung anzubieten. Die Jugendlichen nehmen das Angebot gern an, mit einer erwachsenen Person, der sie vertrauen, auch über schwierige Themen zu sprechen. Häufig geht es um schulische Probleme und um Konflikte im Elternhaus, im Freundeskreis oder in der Beziehung. Auch suchen Jugendliche in schwierigen Krisensituationen Hilfe im Jugendtreff, weil sie z.B. zuhause rausgeworfen wurden oder befürchten, ungewollt schwanger zu sein.

Partys, Alkohol und Drogen sind ein weiteres häufiges Thema. Gesprochen wird dabei auch über die Gefahren des Konsums härterer Drogen und des Missbrauchs von Medikamenten. Wegen einem Vorfall mit KO-Tropfen im „La Aruba“ fanden mehr Krisengespräche als sonst zu den Themen Sicherheit auf Partys, gegenseitige Achtsamkeit in der Gruppe und Verhütung statt.

Für die älteren Jugendlichen spielen Zukunftspläne und zunehmende Selbständigkeit und Unabhängigkeit eine wichtige Rolle. Sie benötigen Unterstützung bei der Ausbildungs- und Arbeitsplatzsuche. Angefangen bei der Frage nach dem Berufswunsch bis hin zum Bewerbungsschreiben und Training für Vorstellungsgespräche.

Bei Bedarf und mit dem Einverständnis der Jugendlichen werden diese auch an spezialisierte andere unterstützende Institutionen weitergeleitet. Hierfür gibt es ein funktionierendes Netzwerk.

Mit einer personellen Doppelbesetzung haben wir für die Jugendlichen die notwendigen Rahmenbedingungen für vertrauliche Gespräche und ungeteilte Aufmerksamkeit geschaffen.

Auch Eltern wenden sich an die pädagogischen Mitarbeiter*innen, um über ihre Probleme zu sprechen oder einfach nur zu schauen, wo sich ihre Kinder in der Freizeit aufhalten.

Atelier Vielfalt

Das Atelier wird in Blockform mit 8 zusammenhängenden Terminen angeboten und ist meist ausgebucht. 2024 fanden zwei Blöcke mit insgesamt 28 Kindern im Alter zwischen 6 und 12 Jahren statt. Neben den gewohnten kreativen, kunsthandwerklichen und künstlerischen Angeboten wird nun auch gemeinsam gekocht und gebacken.

Sommerferienprogramm

Jugend aktiv e.V. organisiert für die Samtgemeinde Jesteburg und die Samtgemeinde Hanstedt ein gemeinsames Sommerferienprogramm unter Einbezug von Vereinen, Honorarkräften, Ehrenamtlichen und weiteren Kooperationspartner*innen.

Am 10.02.24 wurden alle Akteure zu einem Treffen in unser Jugendhaus eingeladen und zahlreiche Akteure folgten der Einladung zu einem netten Brunch und zum gemeinsamen Gedankenaustausch. Überdies dient das Treffen auch zum Kennenlernen und zum Austausch unter den Akteuren, die nicht selten im Anschluss gemeinsame Projekte für Kinder und Jugendliche organisieren.

Im Jahr 2024 haben wir in den Sommerferien 110 Angebote mit einer Gesamtanzahl von 1.177 Teilnahmen durchgeführt. Von den Angeboten fanden 72 Aktivitäten in der Samtgemeinde Jesteburg, acht bei Kooperationspartner*innen in Buchholz und 28 Aktivitäten in der Samtgemeinde Hanstedt statt. Zwei Tagesausflüge/Fahrten wurden gemeinsam durchgeführt.

Die Fahrt in den Heidepark musste diesmal wegen zu geringer Anmeldungen ausfallen. Dies lag auch daran, dass die Sommerferien nicht wie sonst an einem Mittwoch, sondern an einem Montag anfangen und wir unseren klassischen Termin am ersten Ferientag nicht anbieten konnten.

Dabei war aber wieder der Familienausflug in den Serengeti-Park und ein Ausflug für Kinder und Jugendliche in den Hochseilgarten Schneverdingen.

Aktionsprogramme

Die Aktionsprogramme bieten den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, das ganze Jahr hindurch, auch während der Schulzeit, an Kursen und Ausflügen teilzunehmen. So kann sich jeder sein persönliches Freizeitprogramm zusammenstellen.

Jugend aktiv e.V. organisierte mithilfe weiterer Kooperationspartner*innen wie Vereinen, Honorarkräften und Ehrenamtlichen die Aktionsprogramme Frühling/Sommer (inklusive Osterferien) und das Aktionsprogramm Herbst/Winter (inklusive Herbstferien).

Im Aktionsprogramm Frühling/Sommer haben wir 81 Angebote mit 716 Teilnahmen durchgeführt.

Im dem Aktionsprogramm Herbst/Winter konnten 101 Veranstaltungen mit 1.473 Teilnahmen durchgeführt werden.

Am 01.02. fand ein Ausflug nach Hamburg in das Museum der Illusionen und in die Kunsthalle statt. Am 16.10. ging es für Kids ab 10 Jahre zur Lasertag-Arena und am 01.11. ins Chocoversum.

Die Projektkosten der Aktionsprogramme werden finanziell nicht durch die Gemeinden unterstützt, sondern aus Mitgliedsbeiträgen, Werbeeinnahmen oder anderen Förderquellen finanziert.

Projekt Lehmhüttenbau Bendestorf

2024 fielen mehrere Jugendliche zwischen 14 und 16 Jahren negativ auf und erhielten daraufhin Freibadverbot. Graffiti-Vandalismus an der Grundschule brachte dann das Fass zum Überlaufen. Die auffälligen Jugendlichen wurden dieser Tat zu Unrecht beschuldigt, denn es stellte sich heraus, dass zwei ehemalige 11-12-jährige Schüler der Grundschule die Aktion zu verantworten hatten.

Jugend aktiv schlug vor, den Jugendlichen auf Augenhöhe zu begegnen und ein Treffen zu organisieren. Dieses fand am 31.05.24 mit 6 Jugendlichen statt und es wurde deutlich, dass die Jugendlichen zu wenig jugendgerechte Angebote in Bendestorf vorfinden. Zudem fühlten sich die Jugendlichen durch die falschen Anschuldigungen kriminalisiert und aus dem Ort vertrieben. Sie wünschen sich einen Ort, an dem sie sich aufhalten können und in Ruhe gelassen werden. Sie möchten Konflikte vermeiden und keinen Stress.

Gemeinsam wurde nach Lösungen gesucht und auch der Politik war klar, dass es in Bendestorf zu wenig Angebote/Treffpunkte für Jugendliche gibt. Ein Jugendlicher machte den Vorschlag, eine Lehmhütte nach dem Vorbild der Hütte an der IGS Buchholz zu bauen. Es wurde nach einem geeigneten Platz gesucht und gefunden.

Neben der kleinen Dirt-Bike-Bahn vor dem Gelände des SV-Bendestorf soll 2025 eine solche Lehmhütte in Beteiligung der Jugendlichen entstehen. Diesen Platz finden auch die Jugendlichen optimal, weil sie die Bike-Bahn benutzen und durch die geplante Spende eines alten Tores vom SV Bendestorf auch kicken können. Zudem ist er weit genug von Wohnbebauung weg, so dass Musik nicht stört.

Mithilfe der Gemeinde und des Bürgermeisters wurden alle formalen Voraussetzungen geklärt und auch ein Bauleiter gefunden, der das Projekt umsetzen kann. Die Kosten für dieses Projekt wird Jugend aktiv übernehmen.

Zusammenarbeit mit dem Jugendrat Jesteburg / Freizeitareal - Treffpunkt

Nachdem das Konzept „Freizeitareal für Jugendliche“ und die Projektverantwortung 2023 an den Jugendrat abgegeben wurde, entschied die Politik, dass es seitens der in finanzielle Nöte geratenen Gemeinde dafür keine finanzielle Unterstützung geben würde. Der Jugendrat könne aber gerne mit dem Projekt beginnen, wenn er € 15.000,- einwirbt. Jugend aktiv wurde gebeten, den Jugendrat dabei zu unterstützen.

Jugend aktiv hat dem Jugendrat alle ihm bekannten Fördermöglichkeiten mitgeteilt und im Namen von Jugend aktiv hat der Jugendrat Anträge bei der Volksbank und bei Aktion Mensch gestellt. Leider wurden beide Anträge abgelehnt.

Seit Projektstart 2022 hält Jugend aktiv eine größere Beteiligung von Kindern- und Jugendlichen für wichtig, um die Frage zu klären, was Kinder und Jugendliche sich als sportliche Beschäftigungsmöglichkeit auf der Fläche des Freizeitareals wünschen.

Eine Online-Umfrage dazu wollte der Jugendrat nach den Sommerferien auf den Weg bringen. Allerdings beinhaltete die Prüfliste des Datenschutzbeauftragten der Gemeinde zu viele Punkte, die mit einem Aufwand anzupassen wären, der für die Verwaltung mit dem knappen Personal nicht leistbar wäre. Nach dieser Absage fragte uns der Jugendrat im November, ob er diese Umfrage in Kooperation mit uns durchführen könne. Aufgrund der begrenzten Umfragezeit bis vor die Weihnachtsferien entschieden wir uns gemeinsam, die Online-Umfrage auf die erste Jahreshälfte 2025 zu verschieben.

Externe Nutzung des Jugendhauses Jesteburg

Der VfL Abteilung Fußball und Tischtennis sowie die FC Bendestorf/Jesteburg nutzten insgesamt 13-mal unsere Küche für die Verpflegung bei Tischtennis- und Fußballturnieren in der Sporthalle.

Am 08.06.24 wurde das Jugendhaus als Wahllokal für die Europawahl genutzt.

Am 27.08. besuchte uns eine Pfadfinder-Reisegruppe (15 Kids im Alter 12-16 J. und drei Betreuerinnen), die fragten, ob sie auf dem Gelände übernachten dürften. Da das Wetter wechselhaft war, boten wir ihnen an, im Haus zu übernachten. Das Haus wurde vorbildlich hinterlassen.

Ausstattung

Durch jahrelange intensive Nutzung der bisherigen Bestuhlung im Jugendhaus Jesteburg vormittags durch Deutschkurse, nachmittags durch Kreativkurse und abends bei Meetings/Sitzungen waren leider nur noch wenige Stühle funktionsfähig. Mit der Unterstützung der Hamburger Sparkasse wurden 20 neue Stühle angeschafft, die diesmal eine durchgängige Sitzfläche/Rückenlehne aus Holz haben.

Dank eines Spendenaufrufs Anfang März wurden zahlreiche Holzpaletten gespendet, mit denen u.a. ein rollbares Paletten-Sofa gebaut wurde. Die Firma Koch & Sack GmbH aus Harburg spendete sogar 2 Paletten Neuware, insbesondere diverse Schrauben, Nägel, Winkel, Rollen und Griffe und einiges mehr.

In Eigenbesitz haben wir eine 5 x 6 m große Hüpfburg nebst dem dazugehörigen Kofferranhänger. Diese kann vermietet werden. Wir stellen diese aber auch kostenfrei für Dorffeste o.ä. zur Verfügung. Für solche Veranstaltungen können wir auch auf drei Bierzeltgarnituren, zwei Faltpavillons und drei Buttonmaschinen zurückgreifen. Neu angeschafft wurden dafür drei Spiele wie Cornhole, Riesen-Jenga und ein Geschicklichkeitsspiel. Im Jahr 2024 wurde die Hüpfburg von neun Organisationen/Vereinen gegen ein geringes Nutzungsendgeld ausgeliehen. Für das Dorffest Harmstorf stellten wir sie kostenlos zur Verfügung. Im Rahmen des Sommerferienprogramms gab es einen Graffiti-Workshop, bei dem der Kofferranhänger der Hüpfburg mit Graffitis bunt gestaltet wurde.

Kooperation mit der Oberschule Jesteburg

Neben dem Austausch über problematische Jugendliche mit der Schulsozialpädagogin besteht guter Kontakt und eine enge Kooperation bei der Durchführung von Schul-AGs über Jugend aktiv e.V. Im ersten und zweiten Schulhalbjahr wurde das Schülerfirma-Projekt mit Bernd Jost zum Thema Tontechnik weitergeführt.

Darüber hinaus gibt es nach den Oster- und Herbstferien feste Termine für Austauschtreffen auf Leitungsebene. Im Rahmen der Verteilung der Aktions- und Ferienprogramme stellten die Jugendbetreuer die Angebote des Jugendtreffs in den 5.-7. Klassen persönlich vor.

Am 16.05., 23.05., 30.05., 24.10 und 07.11.24 wurde das Jugendhaus in den letzten beiden Schulstunden von jeweils einer 6. Klasse und ihren Klassenlehrer*innen besucht, damit die Kinder/Jugendlichen das Haus kennenlernen und alle Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten ausprobieren konnten.

Webcoaches ist ein Kooperationsprojekt der Oberschule Jesteburg mit der Reso Fabrik e.V., der Polizeiinspektion Harburg und Jugend aktiv e.V. Im Rahmen dieses Projektes werden Schüler*innen der höheren Jahrgänge ausgebildet, um jüngere Schüler*innen rund um die Themen Handynutzung, Internet und Social Media zu beraten. Die Webcoaches bieten Beratungsstunden in den Pausen an, führen Workshops in den 5. und 6. Klassen zu spezifischen Themen durch und unterstützen Lehrkräfte und ihre Klassen bei Problemen rund um die Internetnutzung.

Die Ausbildung der Webcoaches erfolgt in einem dreitägigen Workshop durch Silke Scheiderer von der Reso Fabrik und Lydia Freienberg von der Polizeiinspektion Harburg. Die weitere Betreuung und Organisation wird anschließend von der Schulsozialarbeiterin Ulrike Bohm und Dörte von Elling von Jugend aktiv e.V. übernommen. Im Februar 2024 wurden der dritte Jahrgang der Webcoaches mit 16 Schüler*innen der 7. und 8. Klassenstufe ausgebildet. Eine fortlaufende Ausbildung erfolgt im jährlichen Rhythmus.

Kooperation mit der Oberschule, der IGS und der Grundschule Hanstedt

Es besteht ein guter Kontakt zu den Schulsozialarbeiterinnen der Hanstedter Schulen. Bei Bedarf wird auch zu den Grundschulen in Brackel und Egestorf Kontakt aufgenommen.

Im April 2024 besuchten die Mitarbeiterinnen des Jugendtreffs die OBS, um sich in den 7. und 8. Klassen vorzustellen und den Jugendtreff bekannt zu machen.

Im Mai 2024 fand ein Treffen zwischen der Schulleiterin der OBS und Frau von Elling statt. Thema war das „Vaping“, das Rauchen aromatisierter E-Zigaretten, das als besonders gesundheitsschädlich gilt und gerade bei jüngeren Jugendlichen an Beliebtheit zunimmt.

Im Juni 2024 folgte ein Treffen mit Hr. Bertow, dem neuen Schulleiter der IGS. Hier ging es um einen allgemeinen Austausch und die Planung der Kooperation von AGs an der IGS im kommenden Schuljahr.

Darüber hinaus besteht eine Kooperation mit der Oberschule bei der Durchführung von Schul-AGs über Jugend aktiv e.V..

Seit Ende des Schuljahres 2023/24 führt Dörte von Elling an der IGS Hanstedt in Kooperation mit der Schulsozialarbeiterin Nadine Bosse ein neues **Präventionsprojekt zum Thema Mobbing** durch. Der Workshop läuft über 6 Schulstunden und wird im Schuljahr 2024/25 für die Jahrgänge 5 und 6 angeboten. Die Schüler*innen lernen die Dynamik von Mobbing-situationen zu verstehen und ihre Handlungsmöglichkeiten zu erkennen und einzuschätzen. Anhand von Rollenspielen und praktischen Übungen wird das Erlernte erprobt und auf seine Realitätsnähe und Praxistauglichkeit hin geprüft.

Der jährliche **Filmworkshop** fand in diesem Jahr vom 24.06.-28.06.24 in Hanstedt statt. Vom Alten Geidenhof aus drehten 8 Kinder eine Woche lang den Film „Magico“, in dem sich alles um Zauberei, Wünsche und Magie dreht. Von der Idee über das Drehbuch, die Technik und die Schauspielerei bis zum Schnitt waren die Kinder federführend beteiligt und konnten so einen Einblick in die Entstehung eines Filmes erlangen und ihre Medienkompetenz verbessern.

BinG - Bildung! Inklusive Gemeinschaft

Ziel des Projektes ist u.a. Inklusion als Grundlage einer Bildungslandschaft zu etablieren und die Vernetzung aller Bildungs- und Erziehungsbeteiligten voranzutreiben. Beteiligt sind alle Bildungsinstitutionen der Samtgemeinde Jesteburg (Kindergärten, Grundschulen, Päd. Mittagstische, Oberschule, Forellenhof, Jugend aktiv).

Am 25.04. und am 14.11.24 fanden gemeinsame Treffen statt.

Zusammenarbeit mit der Politik

Anne Dietrich und Dörte von Elling sind beratende Mitglieder ohne Stimmberechtigung in den entsprechenden Fachausschüssen der Gemeinde Bendestorf, der Gemeinde Jesteburg und der Gemeinde Hanstedt. Sie äußern sich zu jugendrelevanten Themen und setzen sich zudem als Vermittler (mit entsprechenden Anträgen) für die Belange von Kindern und Jugendlichen ein, die sich an Jugend aktiv e.V. wenden, um ihre Interessen und Wünsche vertreten zu können.

Beteiligung an dörflichen Festen/Events

Am 08.06.24 beteiligte sich Jugend aktiv e.V. am Harmstorfer Dorffest mit einem Stand, an dem Kinder Buttons selbst gestalten konnten. Bei allerschönstem Wetter wurde unsere kostenlos zur Verfügung gestellte Hüpfburg von zahlreichen Kindern ausgiebig genutzt.

Am 03.08.24 fand zum 21. Mal unser Flohmarkt statt, der traditionell zum Ende des Sommerferienprogramms stets einen schönen Abschluss bildet. Dieser Flohmarkt bietet Kindern, Jugendlichen, Familien und anderen Interessierten die Möglichkeit, nicht mehr Benötigtes aber noch Brauchbares zu tauschen oder zu verkaufen. Da der laufende Verkaufsmeter nur € 1,- beträgt, ist dies einer der günstigsten Flohmärkte im Landkreis. Erneut wurde er auf dem Schulgelände der Oberschule Jesteburg durchgeführt. Bei allerschönstem Flohmarktwetter hatten wir eine Auslastung von 97% und 611 Metern an Ständen.

Am 06.11.2014 fand im Jugendtreff Hanstedt ein Nachbarschaftstreffen mit Besuchern des Internationalen Cafés der KulturBäckerei statt. In gemütlicher Runde bei Tee und Keksen wurde gemeinsam gespielt und sich ausgetauscht.

Auf dem Weihnachtsmarkt in Hanstedt haben wir den Jugendtreff am 07.12.24 für interessierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene geöffnet. In gemütlicher Runde gab es Tee und Kekse. Alle waren eingeladen zum Billard spielen, Kickern, Cornhole werfen und Riesen-Jenga stapeln. Außerdem wurde die neue Switch Spielekonsole mit einem Mario-Kart-Turnier eingeweiht.

Gerne hätten wir uns auch am Weihnachtsmarkt in Jesteburg beteiligt, der aber leider abgesagt wurde.

Ausblick / Entwicklungen

Zu einer der großen Querschnittsaufgaben unseres Arbeitsfeldes gehört die ständige Aktualisierung von Angeboten und die Beschäftigung mit aufkommenden Themenfeldern, um für unsere Zielgruppen attraktiv zu bleiben. Durch den großen Einschnitt von Corona und Lockdowns und die negativen Folgen auf die Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen sowie die strukturellen Veränderungen im Bildungsbereich, haben wir begonnen, uns noch intensiver mit notwendigen konzeptionellen Veränderungen auseinanderzusetzen. Themen, die uns dabei beschäftigen sind u.a. Digitalisierung und Flucht in virtuelle Lebenswelten, Vereinsamung, verringerte Sozialkompetenz, Resilienzfaktoren, Bewegungsmangel, Naturerleben, Konsumdruck, Körperidealisierung, Wandel dörflicher und familiärer Strukturen, Rückgang ehrenamtlichen Engagements und Institutionalisierung der Freizeit durch Ganztagschulen.

Jugend aktiv hat vor und nach den Herbstferien 2024 eine Umfrage an der Oberschule Jesteburg durchgeführt, um Erkenntnisse darüber zu gewinnen, wie wir die Jugendarbeit den Bedürfnissen der Jugendlichen besser anpassen können. Die Umfrage ist Grundlage für eine Konzeptentwicklung in 2025.

Zielsetzung darüber hinaus ist 2025 weiterhin, gemeinsam mit den Jugendlichen das Jugendhaus in Jesteburg innen und außen mit gezielten Projekten attraktiver zu machen und zu verschönern.

Abgesehen von den Angeboten im Ferienprogramm sind wieder Ausflüge für die Besucher der Jugendtreffs geplant. 2025 soll es zum Inseipark Wilhelmsburg gehen mit seinem reichhaltigen Angebot an Skateanlagen, Sportplätzen und dem Hochseilgarten.

Mit dem „Generationswechsel“ im Jugendtreff Hanstedt verändern sich auch die Bedürfnisse und Interessen der aktuell jüngeren Besuchergruppe. Die Jugendlichen wünschen sich mehr sportliche Aktivitäten, insbesondere eine Möglichkeit, Basketball zu spielen. Der Basketballplatz in Hanstedt darf leider nicht mehr genutzt werden, da das Gelände in Privatbesitz ist. Gemeinsam mit den Jugendlichen wird nun nach einer Möglichkeit gesucht, einen mobilen Basketballstander auf dem Geidenhof zu installieren, der nur zu den Öffnungszeiten des Jugendtreffs aufgebaut und genutzt wird.

TOP 4. Bericht über die Jahresabrechnung 2024

Anne Dietrich erläutert den Anwesenden die Finanzsituation des Vereins und den Kassenbericht. Der Haushalt 2024 wird mit einem rechnerischen Plus von € 16.634,80 geschlossen. Freie Mittel sind in Höhe von € 11.465,69 vorhanden, aus denen Rücklagen gebildet werden können (siehe TOP 5).

TOP 5. Bildung von Rückstellungen

Es wird eine zweckgebundene Rücklage für das Projekt „Lehmhütte Bendestorf – Ein Platz für Jugendliche“ in Höhe von € 5.000,00 eingestellt.

TOP 6. Bericht der Rechnungsprüfer

Die Rechnungsprüfer Elisabeth Meinhold-Engbers und Katja Schiebler haben die Jahresabrechnung am 29.04.25 stichprobenartig geprüft. Die Jahresabrechnung ist inhaltlich korrekt. Alle Zuwendungen wurden projektbezogen aufgelistet und abgerechnet. Die Gemeinde Jesteburg hat am 07.05.25 die ordnungsgemäße Verwendung der öffentlichen Zuschüsse ebenso geprüft und für in Ordnung befunden.

TOP 7. Genehmigung der Jahresabrechnung und Entlastung der Finanzbeauftragten

Frau Dietrich beantragt die Genehmigung der Jahresabrechnung und die Entlastung der Finanzbeauftragten. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 8. Entlastung des Vorstandes

Frau Dietrich beantragt die Entlastung des Vorstandes. Die Entlastung des Vorstandes wird einstimmig beschlossen.

TOP 9. Festsetzung des Jahresmindestbeitrages

Einstimmig wird beschlossen, den Jahresmindestbeitrag bei € 12,- für Jugendliche und € 22,- für Erwachsene / Familien zu belassen.

TOP 10. Wahl von zwei Rechnungsprüfern

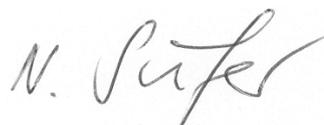
Als Rechnungsprüfer stellen sich in Abwesenheit Elisabeth Meinhold-Engbers und Katja Schiebler zur Verfügung und werden einstimmig als Rechnungsprüfer für das Jahr 2025 gewählt. Beide nehmen die Wahl an.

TOP 12. Anträge, Anregungen und Vorschläge, Sonstiges

--



Anne Dietrich
- Protokollführerin -



Natascha Schäfer
- Vorsitzende -